

Protokoll der 01. Sitzung des 44. Studierendenparlaments  
der Universität Bielefeld  
10.08.2017

Sitzung: 18:15 – 20:15 Uhr  
Protokollant: Eric Püschel

Tagesordnung:

**TOP 1: Formalia**

- a) Begrüßung
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung
- c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers
- d) Feststellung der Tagesordnung

**TOP 2: Protokollgenehmigung**

- Protokoll der 7. Sitzung des 43. StuPa
- Protokoll der 8. Sitzung des 43. StuPa

**TOP 3: Wahl des StuPa-Vorsitzes**

**TOP 4: Gäste**

**TOP 5: Entlastung des Finanzreferenten (Kassenjahr 2015)**

**TOP 6: Nominierung für StuPa-Ausschüsse und Kommissionen**

- a) Ältestenrat
- b) Haushaltsausschuss
- c) evtl. weitere Nominierungen (Satzungskommission)

**Sitzungsunterbrechung (15 Minuten)**

Währenddessen: Konstituierende Sitzung des Haushaltsausschusses

**TOP 7: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses**

- a) Wahl eines Vorsitzteams oder einer/eines Vorsitzenden
- b) Wahl der Finanzreferentin/des Finanzreferenten
- c) Wahl der Sozialreferentin/des Sozialreferenten
- d) Wahl sonstiger Referentinnen und Referenten
- e) ggf. Wahl zweier StellvertreterInnen der/des AStA-Vorsitzenden

**TOP 8: Bericht des StuPa-Vorsitzes**

**TOP 9: Berichte des AStA, der autonomen Referate und AGen**

**TOP 10: Bestätigung der Referent\*innen der autonomen Referate**

**TOP 11: Berichte aus Senat und Kommissionen**

**TOP 12: Anträge**

**TOP 13: Sonstiges**

## **TOP 1: Formalia**

### *a) Begrüßung*

Der Wahlleiter Paul Rodewald begrüßt die anwesenden StuPa-Mitglieder und Gäste.

### *b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung*

Ist erfüllt.

### *c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers*

Eric Püschel wird dafür gewählt.

Paul beantragt, dass Eric Püschel bis zu seiner Abwahl die Protokolle des StuPa schreiben darf.

#### Abstimmung:

24 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltung Damit angenommen.

### *d) Feststellung der Tagesordnung*

Firat Kilic (LSG) beantragt den Tagesordnungspunkt ‚Stellungnahme LSG‘.

Der Wahl- und Versammlungsleiter Paul beantragt, dass die Tagesordnung dahingehend geändert wird, dass ‚Stellungnahme LSG‘ als Top 3 aufgenommen wird und alle anderen Tops einen aufrücken.

#### Abstimmung:

20 Ja/ 2 Nein/ 3 Enthaltung Damit angenommen.

## **TOP 2: Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der 7. Sitzung des 43. AStA wird besprochen.

#### Abstimmung:

22 Ja/ 0 Nein/ 3 Enthaltung Damit angenommen.

Das Protokoll der 8. Sitzung des 43. AStA wird besprochen.

#### Abstimmung:

22 Ja/ 0 Nein/ 3 Enthaltung Damit angenommen.

## **TOP 3: Wahl des StuPa-Vorsitzes**

**Paul Rodewald (Wahl- & Versammlungsleiter):** Ich bitte um Vorschläge für den StuPa-Vorsitz.

**Bernd Eckstein (unilinks)** schlägt Christian Osinga vor.

Christian Osinga schlägt Darius Haunhorst und Anna Grüner vor.

**Tobias Warkentin (Campusbar)** kritisiert, dass es mit diesen 3 KandidatInnen keine personelle Veränderung im StuPa-Vorsitz gibt. Und gibt zu bedenken, dass das Parlament sich selbst verwalten soll.

**Paul:** Inzwischen ist das StuPa mit 28 von 28 Listenvertretern vollständig anwesend. Das ist sehr positiv.

**Jens Teurine (LHG):** Beantragt geheime Wahl.

Die Wahl wird mit Stimmzetteln, also geheim, durchgeführt.

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Darius Haunhorst	14	9	5	zweiter Wahlgang
Anna Grüner	16	6	6	gewählt
Christian Osinga	23	0	5	gewählt

Zweiter Wahlgang:

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Darius Haunhorst	18	7	3	gewählt

Paul Rodewald gibt den Vorsitz an den gewählten StuPa-Vorsitz ab und. Der StuPa-Vorsitz bedankt sich beim Wahlleiter für seine Tätigkeit.

#### **TOP 4: Stellungnahme LSG**

(für den genauen Wortlaut bitte bei der Liste selbst nachfragen)

„Die Liste Solidarität Grenzenlos (LSG) ist bei den diesjährigen Parlamentswahlen mit 14 Personen angetreten. Die LSG konnte 211 Stimmen erzielen und hätte damit eigentlich 3 Sitze im StuPa erreicht.

Die Entscheidung, die LSG zu sanktionieren, kam plötzlich und spontan. Und kann juristisch kaum gedeckt werden. Die Halbierung der Stimmen der Liste ist den Wählern, die LSG gewählt haben, nicht zu vermitteln. Jede Wählerstimme muss gleich viel zählen.

Die LSG strebt kein weiteres Vorgehen im aktuellen Streitfall an. Dennoch ist zu bedenken, dass es für ein demokratisches Miteinander unabdingbar ist, verbindlich und kultiviert miteinander umzugehen. Und Konflikte mit weniger drastischen Maßnahmen und besserer Kommunikation zu lösen.“

**Darius Haunhorst (StuPa-Vorsitz):** Wir kommen nachher zum Punkt Einrichtung einer Satzungskommission. Der Ältestenrat hat sich seine Entscheidungen nicht einfach gemacht und sich auch lange damit beschäftigt.

#### **TOP 5: Gäste**

*English Journal der Fachschaft Anglistik*

(siehe Antrag 1 im Anhang der digitalen Fassung)

Die Fachschaft für Anglistik möchte ein English Journal konzipieren und rauszubringen. Mit Essays von Studierenden und kreativen Beiträgen. Sie suchen Leute die sie unterstützen.

Das Ästhetische Zentrum wurde kontaktiert und würde eine Teilfinanzierung übernehmen, wenn sich noch ein weiterer Finanzierungspartner findet. Es ist ein Fachschafts-Antrag aus dem Etat der Fachschaft Anglistik. Erscheinungsweise ist einmal pro Semester.

**Darius Haunhorst (StuPa-Vorsitz):** Gesamtkosten?

**Gast:** 1200€ gesamt. Das Ästhetische Zentrum kann nur einsteigen wenn wir schon jemanden haben. Etwa 500€ wären von dort möglich.

**Christian Osinga (StuPa-Vorsitz):** Das wären dann 700€ erstmal für eine Ausgabe. Die Erfahrung zeigt: mit der Redaktion klappt es nicht immer. Daher bitte für die ersten Ausgaben immer ins StuPa kommen um einen Antrag zu stellen.

**Jens Teutrine (LHG):** Wie viele Exemplare?

**Gast:** 500

Abstimmung:

23 Ja/ 0 Nein/ 2 Enthaltung Damit angenommen.

**Christian:** Bitte Auflagenzahl für die nächste Auflage merken. Ob es noch 200 mehr oder weniger hätten sein sollen.

## **TOP 5: Entlastung des Finanzreferenten (Kassenjahr 2015)**

**Christian Osinga (Kassenprüfungsausschuss):** Es gab keine größeren Auffälligkeiten. Wir haben dem Haushaltsausschuss empfohlen, das Finanzreferat zu entlasten.

Der Haushaltsausschuss hat diese Empfehlung übernommen.

**Christian:** Es geht um die finanzielle Haftung, nicht um eine politische Entlastung.

Abstimmung:

22 Ja/ 0 Nein/ 3 Enthaltung Damit ist das Finanzreferat und der Finanzreferent für das Haushaltsjahr 2015 entlastet.

## TOP 6: Nominierung für StuPa-Ausschüsse und Kommissionen

### a) Ältestenrat

**Darius Haunhorst (StuPa-Vorsitz):** Jede Liste kann eine Person benennen. Im Ältestenrat darf Mensch keine weitere Position in StuPa oder AStA haben und sollte hochschulpolitische Erfahrung mitbringen.

Liste	Mitglied
Harry Potter	Nora Oebbecke
CAMPUSBAR	-
Liste Solidarität Grenzenlos	Shen Ibrahimsadeh
KulTürk	-
Kompass	Michael Schreiber
:uniLinks!	Matthias Orlikowski
C.S.U.	-
Liberale Hochschulgruppe	-
ALTERNATIVLOS	-
JuSo-HSG	-
ghg*ol	-
Uni Bielefeld ist bunt	Zuheir Bsharat
dielinke.SDS	Simon Rippe
RCDS	Florian Grün
g*al	Jannik Kohl

### b) Haushaltsausschuss

Von den 7 Plätzen sind vier anhand des Wahlergebnisses fest vergeben. Drei Sitze entfallen potentiell auf folgende fünf Listen: LHG, Kultürk, :uniLinks!, ghg\*ol und Jusos. Daher werden die Sitze in einer Urnenwahl ausgelost. Sie entfallen auf die Jusos, ghg\*ol und uniLinks!.

Liste	Sitze	Personen
RCDS	1	Nina Tröster
Juso-HSG	1	Greta Wienkamp
UBib	1	-
SDS	1	-

Juso	1	Narin Arslan
ghg*ol	1	Abdul Celebi
unilinks	1	-

c) evtl. weitere Nominierungen (Satzungskommission)

Satzungskommission:

Liste	Mitglied
Harry Potter	-
CAMPUSBAR	Tahan Minas
Liste Solidarität Grenzenlos	Firat Akbulut
KulTürk	-
Kompass	Christian Osinga
:uniLinks!	Bernd Eckstein
C.S.U.	Harald Tiemann
Liberale Hochschulgruppe	Daniel Klaus Phillip Steiner
ALTERNATIVLOS	Christoph Dopheide
JuSo-HSG	-
ghg*olAbdul	Abdul Celebi
Uni Bielefeld ist bunt	Bassel Weiss
dielinke.SDS	Ogulcan Yumusat
RCDS	-
g*al	-

**Darius Haunhorst (StuPa-Vorsitz):** Nachnominierungen gerne auch per Mail an die StuPa@Uni Emailadresse.

< **Sitzungsunterbrechung (15 Minuten)** >

Währenddessen: Konstituierende Sitzung des Haushaltsausschusses.

**TOP 7: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses**

Es stellt sich kein AStA zur Wahl.

## **TOP 8: Bericht des StuPa-Vorsitzes**

**Christian Osinga (StuPa-Vorsitz):** Das letzte StuPa war nicht beschlussfähig, da von den 15 benötigten Mitgliedern nur 13 anwesend waren. Ein autonomes Referat war dringend auf eine Entscheidung des StuPa angewiesen. Wie auch im letzten Protokoll nachzulesen ist, hat der StuPa-Vorsitz sich auf das Landesrecht berufen und 2 unaufschiebbare Entscheidungen vorgenommen.

**Anna Grüner (StuPa-Vorsitz):** Hier haben 3 Personen über 6600€ entschieden. Das war nicht ganz richtig. Bitte sorgt dafür, dass das StuPa bei jeder Sitzung beschlussfähig ist.

**Christian:** Wir waren auch auf den Sitzungen des Ältestenrates dabei.

## **TOP 9: Berichte des AStA, der autonomen Referate und AGen**

**Sami Maztoul (AStA-Vorsitz):** Hier die wesentlichen Highlights. Die weiteren Details sind unserer Handreichung zu entnehmen. Wir haben die psychologische Beratung des RSB als Thema. Die Wartezeiten sind mit mehreren Monaten viel zu lang, daher gibt es dort Handlungsbedarf.

Wir haben ein Anti-Rassismus-Festival mit veranstaltet, dort gab es unter anderem ein großes Fußballturnier. Eine Refugee-Konferenz ist angedacht. Die Planung dazu wurde bei der letzten StuPa-Sitzung bereits kurz besprochen.

**Tobias Warkentin (Campusbar):** VG-Wort, wie sieht es damit aus? Die AG Freie Bildung hat dazu auch ein Plakat erstellt.

**Anna Grüner (StuPa-Vorsitz):** Ist eher ein Senats-Thema: Die Dozenten sagten: wie sollen wir unsere Seminare geben ohne Texte? Jetzt gibt es ein neues Urhebergesetz für den Bereich der Hochschulen. Es wird Pauschalen geben wie die letzten Jahre auch.

**Jens Teutrine (LHG):** Die Asta-Protokolle müssen allen StuPa-Mitglieder zukommen. Wo sind die letzten AStA-Protokolle?

**Sami:** Das ist ein düsterer Punkt, das machen wir jetzt wieder.

**Jens:** Laut Satzung müssen die autonomen Referate einen schriftlichen Rechenschaftsbericht vorweisen. Kommt das noch? Gab es in den letzten Jahren nicht. Diese Referate sollten sich zumindest an die Satzung halten wenn schon nicht an Weisungen!

**Sami:** Ist notiert.

## **TOP 10: Bestätigung der Referent\*innen der autonomen Referate**

**Darius Haunhorst (StuPa-Vorsitz):** In der Regel bestätigen wir diese Referenten. Ist eher ein formaler Akt. Diese Referenten würden damit aus dem StuPa ausscheiden.

Für den ISR werden Husam Abuhabib, Yuan Zhou, Kiara Fiorella Abad Bruzzo und Mohd Atif vorgeschlagen.

Abstimmung:

22 Ja/ 0 Nein/ 0 Enthaltung Damit sind alle vier gewählt.

## **TOP 11: Berichte aus Senat und Kommissionen**

**Anna Grüner (Senats-Mitglied):** Zurzeit wird vermehrt die Studienkultur thematisiert. Einige Lehrende wollen weniger Wiederholbarkeit von Leistungen. Als studentische Vertreter treten wir natürlich stark für die Wiederholbarkeit von Leistungen ein. Das Thema ist zurzeit vom Tisch, seit studentische Vertreter ein klärendes Gespräch dazu gesucht haben.

Gibt es in einigen Kursen hinterrücks eine Anwesenheitspflicht? Es ist nicht ok, Studienleistungen unnötigerweise so zu gestalten, dass man jedes Mal da sein muss. Zum Beispiel über eine Frage am Ende jeder Sitzung, die man am Anfang der nächsten abgeben muss.

Ein positiverer Ansatz zum gleichen Thema ist die Frage, wie man Studierende in die Hörsäle und Seminare lockt. Frau Riemann wird wahrscheinlich mal ins StuPa kommen, um passende Ideen vorzustellen.

**Christian Osinga (StuPa-Vorsitz):** Wenn wir im September einen neuen AStA haben, würde es passen Frau Riemann Ende Oktober einzuladen.?

**Christoph Dopheide (AStA):** Wir haben eine Beratung zum Thema Anwesenheitslisten: ‚Beratung für Studium und Lehre.‘ Dort werden auch Personendaten gut geschützt, so dass Studierenden die sich beschweren dadurch möglichst keine Nachteile haben.

**Tobias Warkentin (Campusbar):** Bitte auf der Homepage zu Anwesenheitslisten aufklären!

**Sami:** Steht im StiB drin. Hatten wir auch in der ersten Poolpropaganda dieses Semesters.

## **TOP 12: Anträge**

*Keine Studiengebühren für alle*

(siehe Antrag 2 im Anhang der digitalen Fassung)

**Tobias Warkentin (Campusbar):** Ich habe diesen Antrag per copy&paste von einer Hochschulgruppe in Köln.

**Jens Teurine (LHG):** Wir lehnen den Antrag in dieser Form ab. Es ist zu allgemein.

**Tobias:** Der LHG auf Bundesebene ist gegen Studiengebühren!

**Jens:** Die HSGen sind autonom, und nicht an Beschlüsse der Bundesebene gebunden. Auch sollte erst abgewartet werden, bis schriftliche Vorschläge vorliegen.

**Nina Tröster (RCDS):** Wir schließen uns inhaltlich der LHG an. Es werden nur wenige Leute von den Studiengebühren betroffen sein. Man sollte nicht von vornherein dagegen sein.

**Christian Osinga (Kompass):** Ich finde eure Analyse gut, ziehe aber ganz andere Folgerungen. Besonders würde ich den Antrag kürzen zu: „das StuPa spricht sich gegen Studiengebühren jeglicher Art aus“.

**Tobias:** Der Asta soll sich mit einem Appell an das Ministerium wenden. „Das StuPa beauftragt den AStA einen Appellbrief an das Ministerium zu senden“ füge ich dem Antrag hinzu.

**Nina:** Es ist falsch sich pauschal gegen jedwede Studiengebühren zu stellen. Wie auch unser Landesverband denken wir, dass nachgelagerte Kosten, die niemanden davon abhalten zu studieren, richtig sind. Man sollte prozentual etwas von seinem Gehalt abgeben.

**Sami Maztoul (AStA-Vorsitz):** Wir können gerne einen Antrag an das Ministerium schreiben. Weiß aber nicht was es bringen soll. Wird weggeworfen werden wie andere Briefe von ASten auch. Der Rest des Antrags der HSG aus Köln war interessanter gewesen.

Der Antrag zum Thema Studiengebühren der Liste CAMPUSBAR lautet nach Abschluss der Diskussion:

„Das Studierendenparlament der Universität Bielefeld spricht sich gegen Studiengebühren jeglicher Art aus. Das StuPa beauftragt den AStA, einen Appell-Brief an das Ministerium zu schreiben in dem er sich gegen Studiengebühren ausspricht.“

Abstimmung:

15 Ja/ 6 Nein/ 1 Enthaltung Damit angenommen.

## **TOP 13: Sonstiges**

**Christian Osinga (StuPa-Vorsitz):** Bis zur nächsten Sitzung! Entweder Ende September oder im neuen Semester.

## Anhang

### Anwesenheitsliste

Name	Fraktion
Fabian Haefke	Harry Potter
Tobias Warkentin	Campusbar
Firat Kilic	LSG
Salih Muhammed Tuncer	KulTürk
Furkan Yüksel	KulTürk
Christian Osinga	KOMPASS
Bernd Eckstein	:unilinks!
Ludwig Danwitz	:unilinks!
Darius Haunhorst	C.S.U.
Florian Kluge	LHG
Sophia Degener	LHG
Nurullah Candan	Alternativlos
Greta Elisabeth Wienkamp	Jusos
Anna Grüner	Jusos
Narin Arslan	Jusos
Dominik Kinner	Jusos
Ghislaim Herman Demeze Jouatsa	ghg*ol
Christian Vouffo	ghg*ol
Gaurev Kumar	UBIB
Husam Abuhabib	UBIB
Liu Lu	UBIB
Marcel-Leon Floren	dielinke.SDS
Deniz Remberg	dielinke.SDS
Jan Gräber	dielinke.SDS
Nina Tröster	RCDS
Kathrin Krause	RCDS
Jana Melina Sonnenberg	RCDS
Esma Oguz	g*al



~ The Bielefeld EDJ ~

1) Was ist The Bielefeld EDJ?

Die Fachschaftszeitung der Fachschaft Anglistik.

2) Wofür steht EDJ?

The Bielefeld EDJ (gesprochen wie das engl. Wort edge) steht für: *The Bielefeld English Department Journal*

3) Was soll im Bielefeld EDJ veröffentlicht werden?

Vor allem Essays von Studierenden zu innovativen wissenschaftlichen Themen in den Bereichen Linguistik, Literatur-, Kulturwissenschaft und Didaktik. Darüber hinaus kreative Beiträge in Form von Kurzgeschichten und Gedichten, Fotografien, sowie vereinzelte Zeichnungen und Malereien.

4) In welchen Sprachen wird The Bielefeld EDJ erscheinen?

Das Journal wird ausschließlich in englischer Sprache erscheinen.

5) An wen richtet sich The Bielefeld EDJ?

The Bielefeld EDJ richtet sich an alle Studierenden und Lehrenden des Englisch Departments sowie alle Interessierten der Universität Bielefeld, insbesondere auch internationale Studierende.

6) Wer darf im Bielefeld EDJ veröffentlichen?

Hauptsächlich Studierende und Lehrende im Bereich British and American Studies, aber auch Studierende und Lehrende anderer Departments und Fakultäten. Wichtig ist nur, dass die Essaythemen Bezug zu einem der Kernbereiche Linguistik, Literatur, Kulturwissenschaft und Didaktik aufweisen und in englischer Sprache verfasst sind. Über einen regen Austausch über alle Fakultätsgrenzen hinaus würden wir uns sehr freuen.

7) Was ist das Ziel des Bielefeld EDJ?

Wir hoffen den Gemeinschaftssinn sowie die Identifikation mit unserem Department zu stärken und den Austausch mit anderen Fakultäten zu intensivieren umso ein Forum für wissenschaftliche Innovation und Kommunikation zu bieten.

8) In welchem Format soll the Bielefeld EDJ erscheinen?

Geplant ist ein gedrucktes Journal, das durch einen Online Blog der Fachschaft begleitet wird. Wissenschaftliche Inhalte sollen zunächst jedoch ausschließlich in gedruckter Form erscheinen.

9) Wie häufig soll der Bielefeld EDJ erscheinen?

The Bielefeld EDJ soll voraussichtlich einmal pro Semester erscheinen.

2

# Gegen Studiengebühren jeder Art, egal für wen!

Antragsteller\*in: Tobi\* Warkentin

**Antrag:** Das Studierendenparlament der Universität Bielefeld spricht sich mit Nachdruck gegen die Einführung von Studiengebühren jeglicher Art aus. Es fordert den AstA, die studentischen Senator\*innen, die Fachschaften und alle weiteren Teile der Studierendenschaft dazu auf, gegen die von CDU und FDP geplanten Studiengebühren von 1500€ pro Semester für Studierende, die aus dem Nicht-EU-Ausland stammen, zu protestieren. Dazu muss das Thema bereits jetzt in sämtliche darüber beschlussfassende Gremien der Hochschule getragen werden. Ferner stellt es sich solidarisch an die Seite der potentiell Betroffenen, die ab sofort fürchten müssen, ihr Studium aufgrund finanzieller Zwänge nicht abschließen zu können.

Die Landesregierung, insbesondere das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, ist dazu aufgefordert mehr und ausreichend Mittel für die Hochschulfinanzierung bereit zu stellen.

Die Studierendenschaft wird mit dem LAT NRW einen gemeinsamen Appell-Brief gegen die Einführung von Studiengebühren für Studierende aus dem Nicht-EU-Ausland an die neue Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen verfassen.

**Begründung:** Nach der kürzlich erfolgten Ankündigung durch Schwarz-Gelb, wonach Studierende aus dem Nicht-EU-Ausland künftig pro Semester 1500€ bezahlen sollen, um in NRW studieren zu dürfen, sind wir als Studierendenschaft dazu aufgefordert, alles in unserer Macht stehende zu tun, um diese geplante Maßnahme zu verhindern. Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

1. Eine Einführung von Studiengebühren für eine verhältnismäßig kleine Gruppe bleibt immer noch eine Einführung von Studiengebühren. Schon aus Prinzip muss man sich dagegen wehren.
2. Auch wenn der ehemalige Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart davon träumt, dass NRW weiter für „die Besten“ aus dem Ausland attraktiv sein wird: ein Einbruch der Bewerbungszahlen in Baden-Württemberg beweist, dass hinter den Gerechtigkeits- und Finanzfloskeln lediglich eine weitere soziale Selektion, die auf ökonomischen Faktoren beruht, die Folge ist. NRW dadurch als Studienstandort erheblich unattraktiver.
3. Angesichts der Tatsache, dass eine Vielzahl der globalen Nationalstaaten immer stärker auf Abschottung setzt, setzt Schwarz-Gelb ein politisch mehr als bedenkliches Signal. Nun eine „Hochschulmaut für ausländische Studierende“ (GEW BaWü) nach baden-württembergischen Vorbild einzuführen, geht mit diesem Trend einher, statt ihn zu bekämpfen.
4. Die ins Fadenkreuz genommene Gruppe unterliegt ohnehin schon zahlreichen Regeln, die ein Studium erschweren. Diese Studierenden müssen bereits jetzt für die Dauer ihres Studiums auf einem Sperrkonto 8.700€ hinterlegen. Sie unterliegen aber anderen rechtlichen Bestimmungen, die es ihnen verbieten, so viel zu arbeiten, wie Studierende aus der EU. Mit regulären Nebenjobs können diese Studierenden ihren Lebensunterhalt schon jetzt kaum finanzieren. Das führt dazu, dass viele zusätzlich illegal arbeiten müssen. Mit einem Zusatzaufwand von jährlich 3000€ ist ein Studium für die meisten daher künftig ausgeschlossen.

Quelle: Antrag der JuSo-HSG Uni Köln (inhaltlich für gut befunden und übernommen)